

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 99.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet die. jährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 24. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerel aufgegeben sein.

1893.

Amliches.

Bekanntmachung.

betr. Maßregeln gegen die Cholera.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden hiemit angewiesen, sich mit den Bestimmungen der Minist.-Verfügung vom 1. August d. J. (Reg.-Bl. S. 245) genau vertraut zu machen, die daselbst getroffenen Anordnungen strengstens zu vollziehen und ein besonderes Augenmerk auf die Reinhaltung der Wohnplätze, Winkel u. s. w. und insbesondere darauf zu richten, daß die Straßen und Kanäle gereinigt, die Abtritte und Düngergruben in geordnetem Stand erhalten und die Brunnen gegen Verunreinigungen hinreichend geschützt und die Abtritte in den Rathhäusern, Schulen, Armen- und Krankenhäusern wöchentlich wenigstens einmal mittelst Einschüttens einer hinreichenden Menge einer Lösung von 100% Karbolsäure, von Kalkmilch oder Chloralkalilösung desinfiziert werden.

Ferner ist in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß in Fabriken und in Orten mit erheblichem Verkehr, auch in Wirtshäusern, eine entsprechende Desinfektion der Abtritte stattfindet.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Anordnungen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und über den Vollzug derselben binnen acht Tagen hier zu berichten.

Nagold, den 22. Aug. 1893.

K. Oberamt. K. Oberamtsphysikat.
B o a t. T r i o n.

Nagold.

An die Ortsvorsteher u. Gemeindepfleger.

Eine Reihe von Gemeinden sind mit der Ablieferung der Steuern und Straßen-Unterhaltungskosten an die Oberamtspflege im Rückstand.

Die rückständigen Beträge sind unfehlbar bis 1. Sept. d. J. an die Oberamtspflege abzuliefern. Den 22. Aug. 1893.

K. Oberamt. B o g t.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

(Eingel.) Die nun so lang andauernde Wasser-Not, ein Uebel so drückend wie die Futternot, dürfte wohl Anlaß geben, daß auch im Nagolder Bezirk weitere Verbesserungen angebahnt werden. Auf der Alb und in andern Gegenden ist mit vereinten Kräften der Gemeinden Großes erreicht worden. Könnte solches nicht auch geschehen durch Vereinigung der trockenen Gemeinden zwischen Nagold und Röllbach, dann, wie auch der obern Stadt Altensteig, aus dem Wasserreichtum des Thals ihr Bedarf zugeleitet werden könnte — mit geringeren Kosten der Anlage und des Betriebs, als auf der Alb?

Herrenberg, 21. Aug. In Deschelbronn wurde am Samstag abend der 25 Jahre alte Enkel des f. Stiftungspflegers Bögeler, während er mit Mähen beschäftigt war, von einem Blitzstrahl getroffen und auf einer Seite des Körpers gelähmt. Es ist Hoffnung vorhanden, daß derselbe wieder hergestellt werden wird.

Zwischen Ruffenhäusen und Kornthal wurde eine Frau aus Ruffenhäusen vom Zug überfahren und zu einer unkenntliche Masse zermalmt.

Stuttgart, 20. Aug. Der „Kölner Sängerkreis“ wurde am Samstag nachmittag bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof vom Stuttgarter Viederkranz aufs herzlichste begrüßt; Oberpostmeister Steidle

und der Vorstand des Kölner Vereins, Hr. Schmidt, tauschten Ansprachen aus. Eine Extrazugsfahrt auf den Hasenberg ließ die Gäste noch am Abend die landschaftlichen Reize Stuttgarts bewundern und während des Zusammenseins am Jägerhaus gaben beide Vereine manch schönes Lied zum Besten. — Heute früh hat der Kölner Sängerkreis seine Reise nach Augsburg fortgesetzt.

Stuttgart, 20. Aug. Das von dem Kölner Sängerkreis heute vormittag im Festsaal der Viederkranz veranstaltete Wohltätigkeitskonzert erfreute sich trotz der fürchterlichen Hitze eines sehr lebhaften Besuchs. Obwohl an Zahl ziemlich geringer als der Stuttgarter Viederkranz, repräsentiert der Kölner Sängerkreis, der unter der Direktion des Herrn v. Dhegraven steht, einen vortrefflich geschulten Männerchor, der es mit den bedeutendsten deutschen Vereinen aufnehmen kann. Das hiesige Publikum spendete den sämtlichen Vorträgen Beifall. Namens der Stadt Stuttgart begrüßte Dr. v. Göb die Sänger und machte ihnen das Kompliment, daß ihre heutigen Leistungen den glänzenden Ruf, der ihnen vorausgegangen, weit übertroffen haben. Oberpostmeister Steidle überreichte dem Kölner Vorstand einen Lorbeerkranz.

Stuttgart, 21. Aug. Vergangene Nacht starb der pensionierte katholische Oberkirchenrat Zimmerle.

Stuttgart, 23. Aug. (Privattelegramm des Gesellschafter.) Gotha. Herzog Ernst ist gestern abend 11^{1/4} Uhr in Reinhardsbrunn gestorben.

Cannstatt, 18. Aug. Wie das Unglück eines Menschen einen andern dann und wann zum Glücke gereichen kann, zeigt nachstehender Fall: An einem dem Gutspächter in Wühlhausen a. N. gehörigen leeren Wagen scheuten die Pferde und der Wagen drohte umzuwälzen. Eine Magd, welche sich auf dem Wagen befand, sprang so unglücklich ab, daß sie unter die Räder geriet und ihr ein Fuß gebrochen wurde. Ein 14-jähriges Mädchen, das infolge einer Krankheit seit 6 Jahren nur imstande war, flüsternd zu sprechen, war Zeuge des Unglücks und ist seither im Besitz ihrer normalen Stimme.

Untertürkheim, 18. Aug. Fabrikant Behr hier hat aus Anlaß seiner Wiedergenehung von schwerer Krankheit gestern Abend für sein Fabrikpersonal, bestehend in nahezu 200 Arbeiterinnen, eine reiche Bewirtung veranstaltet.

Urach, 21. Aug. Infolge der hier wiederholt vorgekommenen zweifellos auf Brandstiftung beruhenden Brandfälle haben die bürgerlichen Kollegien auf die Entdeckung des Thäters 500 M. Belohnung ausgesetzt.

Brandfall: Den 18. Aug.: In Münklingen (Leonberg), 7 Wohnhäuser, worunter das Pfarrhaus, und 11 Nebengebäude.

Da hinsichtlich der künftigen Dienstpflicht der Ersatzreservisten vielfach irrthümliche Ansichten verbreitet sind, so sei daran erinnert, daß in der Begründung des nunmehr amtlich veröffentlichten Gesetzes, betr. der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, in dieser Hinsicht folgende Ausführungen enthalten waren: „Die Aushebung der Ersatzreservisten im bisherigen Sinne, welche beizubehalten bei gleichzeitig. Einführung zweijähriger Dienstpflicht zur Unmöglichkeit wird, kommt in Fortfall; die Einrichtung als solche und die Übungspflicht bleiben stehen, da die Notwendigkeit vorliegt, körperlich minderwertige Mannschaften in einigen Spezialwaffen — z. B. Verwaltungs- und Krankendienst in beschränktem Umfange auszubilden.“ Aus diesen klaren Ausführungen ergibt sich, daß die bisherigen Einziehungen von Ersatzreser-

visten auf 10, 6 und 4 Wochen zur Ausbildung mit der Waffe fortan allgemein in Fortfall kommen, daß dagegen diejenigen Bestimmungspflichtigen, die künftig der Ersatzreserve zur Verwendung im Verwaltungs- oder Krankendienst überwiesen werden, in beschränktem Umfange zur Ausbildung herangezogen werden können.

Leipzig, 18. Aug. Der Bau des neuen Reichsgerichtsgebäudes ist nun soweit gediehen, daß der mächtige Kuppelbau, der den wirkungsvollen Abschluß des riesigen Baues bildet, demnächst fertig sein wird. Noch im Laufe dieses Jahres werden die Sandsteinverkleidungen ausgeführt und damit wird der Rohbau vollendet sein. Der architektonische Teil des steinernen Unterbaus ist schon nahezu fertig, die vier an den Ecken sich zeigenden großen Postamente erhalten Figurengruppen von mehr als 5 m Höhe. Dieselben werden aus Sandstein hergestellt. Ganz besonders imposant wird die große Vorderfront werden. Das Modell zu dem Siebel derselben wird von Prof. Otto Lessing ausgeführt und ist schon jetzt nahezu fertiggestellt.

Prinz Heinrich von Preußen über Soldatenmißhandlungen. Den „Münch. N. N.“ zufolge soll Prinz Heinrich von Preußen kürzlich über Soldatenmißhandlungen sich folgendermaßen geäußert haben: „In manchen Unteroffizieren steckt ein Gift, das verdirbt uns die Mannschaften. Doch ich werde es austreiben. Meine Macht reicht weit.“

Dem Vorgang Bayerns, Württembergs und Badens folgend, hat jetzt auch die Eisenbahnverwaltung Elsaß-Lothringens die zehntägige Siltigkeitsdauer für Rückfahrkarten eingeführt.

Anlaßlich der Feier des Geburtsfestes des Kaisers Franz Joseph hat am Freitag im Neuen Palais in Potsdam ein Dejeuner stattgefunden, welchem der österreichisch-ungarische Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft, der Reichskanzler und andere Würdenträger beigewohnt haben. Kaiser Wilhelm trank auf das Wohl des Kaisers Franz Joseph, „meines nächsten Vetteres und treuen Alliierten.“ Der Kaiser trug die österreichische Uniform.

Dortmund, 19. Aug. Auf der Zeche „Kaiserstuhl“ sind durch eine Explosion schlagender Wetter mehr als 50 Grubenarbeiter getödtet und viele verletzt worden. Das Unglück ist wahrscheinlich durch einen Sprengschuß hervorgerufen worden. Die sehr heftige Explosion verbreitete sich über die ganze Bauabteilung, in der 100 Mann arbeiteten. Davon ist mehr als die Hälfte tot, über 30 Mann sind noch in der Grube. Weil eine Verschüttung eingetreten ist, so wird eine Leichenbergung erst am folgenden Tag möglich. Eine große Zahl der Verunglückten ist verheiratet. Der Jammer der Hinterbliebenen ist entsetzlich. Bis jetzt sind 52 Leichen zu Tage gefördert worden.

Berlin, 21. Aug. Bismarck verläßt Kissingen am 28. d. M. und trifft abends 10 Uhr hier ein. Vom Stettiner Bahnhof reist er dann sofort nach Barzin weiter.

Frankreich.

Paris. Aus den Nachrichten von Aigues-Mortes geht hervor, daß die Franzosen an dem schrecklichen Blutbade die Schuld tragen. Aus geringfügiger Veranlassung entstand zwischen den italienischen und französischen Arbeitern ein Streit. Da zogen plötzlich ca. 250 Franzosen geschlossen gegen die Italiener, die sich in einem Hause verschanzt hatten. Bald war dieses erstürmt, und die Italiener

wurden mit Knüppeln und Mistgabeln niedergemacht. Viele flohen auf die Felder, man verfolgte sie und megelte sie nieder. Mehrere gerieten in die Sümpfe, wo sie versanken. Weitere Nachrichten besagen, daß zahlreiche Arbeiter am Sonnabend die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Truppen bleiben stationiert zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Infolge neuer Todesfälle unter den verwundeten Arbeitern ist die Zahl der Toten auf 15 gestiegen, worunter sich auch 5 Franzosen befinden sollen. Die Zahl der Verwundeten übersteigt 60. Nach einer Pariser Meldung hat Ministerpräsident Dupuy, ohne abzuwarten, bis die Frage der Verantwortlichkeit für die Vorfälle in Aigues-Mortes entschieden ist, 2000 Frs. überandt für die Opfer und deren Familien. Dupuy hat die Präfekten angewiesen, ihm die dringendsten Erfordernisse anzuzeigen; für diese werde unverzüglich Vorsorge getroffen werden. Die Pariser Zeitungen mißbilligen die Exzesse, der „Figaro“ giebt zu, daß die Franzosen auf die Italiener eine Art „Menschenjagd“ veranstaltet habe.

Italien.

Rom. Die Blutthaten in Aigues-Mortes, bei denen 15 Italiener von den Franzosen ermordet wurden, haben, wie nicht anders zu erwarten war, in ganz Italien eine hohe Erregung hervorgerufen, die durch die von französischer Seite beliebte Unterstellung, nicht die französischen, sondern die italienischen Arbeiter treffe die Schuld an der Mezelei, noch gesteigert wird. Als Zeichen der Trauer über diese blutigen Vorgänge hatten am Sonnabend in Rom verschiedene Geschäfte die Nationalflagge umflort.

Rom, 21. Aug. König Humbert, Prinz Heinrich von Preußen und Prinz von Neapel trafen gestern abend mit dem Panzerschiff „Savona“ auf der Insel Maddalena ein. Sie wurden begrüßt von erleuchteten mit Musikkorps besetzten Booten. Die Stadt hatte illuminiert und geflaggt. Sie besuchten heute die Festungswerke und das Grab Garibaldi's.

Die italienische Regierung hat der französischen mitgeteilt, daß sie als Sühne für die Unthaten in Aigues-Mortes die strenge Bestrafung aller Schuldigen, ferner die Bestrafung des Bürgermeisters von Marseille verlange, weil dieser den nach Marseille gebrachten italienischen Verwundeten die Aufnahme in die Krankenhäuser verweigert hat.

Maddalena, 21. Aug. König Humbert, Prinz Heinrich von Preußen und der Prinz von Neapel wurden beim Besuch des Grabes Garibaldi's auf Caprera von Menotti Garibaldi empfangen und trugen ihre Namen in das im Sterbezimmer aufliegende Buch ein. Hierauf erfolgte die Rückkehr auf die „Savona.“

Rußland.

Der Getreidehandel in Rußland ist gleich Null. So wird aus Rostow am Don berichtet, daß in dem dortigen Getreidehandel vollständige Stille eingetreten ist. Einige Ausfuhrhäuser haben ihren Kunden mitgeteilt, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach von den von ihnen vollzogenen vorläufigen Kaufabschlüssen zurücktreten werden, obwohl sie in solchem Falle großes Neugeld zahlen müssen.

Kleinere Mitteilungen.

Magold, 18. Aug. Versichert die Ernte gegen Feuersgefahr. Diese Mahnung ist jetzt zeitgemäß, denn nach alter Erfahrung steigert sich um die jetzige Jahreszeit eine Anzahl der Brände. Oft werden sie durch Kinder verursacht, deren Eltern auf die Arbeit gehen und ihre Kleinen allein lassen. Wie oft greifen nun letztere zu den unverschlossenen Streichhölzern als Spielzeug, diese entzündeten sich in der Hand der kleinen Ungeheuer — und eine Feuersbrunst ist die Folge. Aber nicht bloß die Ernte versichert — viele verjäumen es, ihr Hab und Gut einer soliden Feuerversicherungs-gesellschaft zu versichern! Auch an diese sei die Mahnung gerichtet, das Verjäumte nachzuholen, um sich den Folgen einer Feuersbrunst gegenüber schadlos zu halten. Wir denken, das Beispiel der vielen, vom Feuer betroffenen Personen, die ihre Habe nicht versichert hatten, wäre lehrreich genug!

Bitte und Rat an Pferdebesitzer. Weg mit den Scheuklappen! Sie sind nur zu rechtfertigen, wenn mehrere Pferde von verschiedenem Temperament denselben Wagen ziehen und das Antreiben des einen Pferdes nicht auch dem anderen gelten soll. Sonst sind sie vom Uebel, denn sie quälen das Pferd, das beständig zum Schielen ge-

zwungen wird, sie sind Staub-, Schnee- und Windfänger und schaden den Augen, die hierdurch erkranken und selbst erblinden; sie rufen meist das hervor, was sie hindern sollen, nämlich Kenglichkeit und Scheu, weil das Pferd durch die teilweise Blendung der Augen eine unrichtige Vorstellung von Gegenständen erhält. Sie hindern endlich das Verständnis des Pferdes für das Verlangen des Menschen: man drückt an die Schwierigkeit des Zurücktretens beim Anspannen, ohne daß das Pferd sehen kann, wo Deichsel oder Scheere sich befinden. — In Berlin haben die Pferdebahn- und Omnibus-Gesellschaften, sowie die Feuerwehr bei ihren Pferden, diesen jungen, feurigen Tieren, die Scheuklappen mit bestem Erfolge abgeschafft und die verständigen Fuhrherren sind ihrem Beispiele gefolgt.

Der beschwerliche Dienst der Lokomotivführer hat jetzt insofern eine Erleichterung erfahren, als ihnen allgemein gestattet worden ist, während der Fahrt kleine Stühle oder Drehschemel zum Sitzen zu benutzen. Bisher war ihnen das Sitzen auf der Fahrt verboten. Die Führer machen denn auch schon von dieser Neuerung ausgiebigen Gebrauch.

In Rötthensdorf (Sachsen) schlug ein Gutsbesitzer einen Knecht auslesenden Knaben mit einem Stock derart, daß derselbe sofort verstarb.

In einer Herberge zu Remscheid erdroffelten ein Kaufmann und ein Schneidergeselle einen Bierbrauer und warfen den Leichnam durch ein Fenster auf die Straße. Anscheinend liegt Raubmord vor; die Mörder sind verhaftet.

Am Samstag vormittag warf in Berlin ein Kutscher ein Mädchen aus Eifersucht zum Fenster hinaus, so daß dasselbe schwere innere Verletzungen davontrug. Alsdann brachte er sich selbst mit einem Beile bedenkliche Kopfwunden bei.

Berlin, 19. Aug. Der größte Soldat des deutschen Heeres weist gegenwärtig, zu einer 14tägigen Uebung einberufen, in Aachen. Es ist dies, wie das „Echo der Gegenwart“ berichtet, ein als Bizefeldwebel eingezogener Refrenbar aus Belsenkirchen, der bei übrigens wohl proportionirtem Körperbau die stattliche Größe von 2 Meter 6 Centimeter hat.

Die Frist für die Einlösung der österreichischen Vereinsthaler ist neuerdings bis zum 1. April 1894 verlängert worden. Bis dahin werden sie noch von allen unseren öffentlichen Kassen in Zahlung genommen.

Vom Bierverbrauch. Nach einer interessanten Aufstellung, die das Pariser „Journal des Debats“ bringt, giebt es gegenwärtig rund 51000 Bierbrauereien in der Welt. Davon entfallen 36240, also mehr als zwei Drittel, mit einer jährlichen Hervorbringung von 47½ Mill. Hektoliter Bier auf Deutschland. An zweiter Stelle steht Großbritannien mit 12874 Brauereien und 35 Mill. Hektoliter Bier. In weitem Abstände folgen Oesterreich-Ungarn mit 1942 Brauereien und 13 Mill. Hektoliter, Belgien mit 1270 und Frankreich mit 1044 und 8 Mill. Hekt. Jahresproduktion. Den geringsten Bierverbrauch hat Rußland mit 5 Liter auf den Kopf der Bevölkerungszahl, den höchsten Bayern mit 221 Liter jährlich, worauf die Stadt Berlin mit 191 folgt.

Aus Rom wird berichtet: Ein zehnjähriges Mädchen ging dieser Tage nach der Arbeitsstelle seines Vaters, um ihm das Essen zu bringen. Ueber die Margheritabrücke kommend, kletterte es aus Spielerei auf das Geländer und versuchte darauf weiter zu gehen. Nach wenigen Schritten verlor es das Gleichgewicht und stürzte in den Tiber. Während die Menschen ratlos hin und her liefen und niemand sich zu einer rettenden That entschließen konnte, sprang ein harter Hund dem Kinde nach, sagte es am Kleid und zog es nach dem Ufer, wo es sich rasch wieder erhob. Dieser Hund hatte das Kind auf seinen Hängen zum Vater kennen gelernt und seine Zuneigung dadurch gewonnen, daß es dem schlecht gehaltenen Tiere jedesmal etwas zu fressen gab. Nun hatte der Hund seine Dankeschuld abgetragen.

Eine Hochzeitsgesellschaft auf dem Fahrrad. Aus Paris wird geschrieben: Dieser Tage hatten wir hier ein Schauspiel, von dem, wenigstens hier, gesagt werden kann, noch nicht dagewesen. Auf einem Standesamt erschien eine ganze Hochzeitsgesellschaft auf dem Fahrrad. Die Braut und die Damen hatten, der neuesten Radlermode entsprechend, kurze Bumphosen angelegt. Nach der Trauung fuhr die Gesellschaft nach Engbien, wo die Leute

nach dem Frühstück bis abends um die Wette radelten. Nach dem Hochzeitsmahle kamen alle auf dem Rade nach Paris zurück. Die Radlerei greift immer weiter um sich, auch Köchinnen fahren jetzt auf dem Rade, glücklicherweise noch nicht alle. Aber es hat angefangen unter ihnen, trotzdem daß die Herrschaften solche Uebungen nicht leicht zugeben und Radlerinnen gewöhnlich sofort entlassen.

Römerfunde an der Themse. Auf einer Farm bei Long Wittenham an der südlichen Themse gegenüber Dorchester (Durocina) hat man die Ueberreste einer römischen Ansiedlung entdeckt. Dieselbe dehnt sich über eine Fläche von 60 Acres aus. Die Straßenanlagen sind so deutlich zu sehen, daß man leicht mit Erfolg Ausgrabungen vornehmen kann. Römische Münzen und Geschirre hat man schon seit lange in der Gegend gefunden. Die begrabene Stadt liegt ungefähr 8 Fuß unter der Oberfläche der Erde.

Bei der Station Kirpitschna (Rußland) ist infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug der Donez-Bahn entgleist und vom Bahndamm heruntergestürzt. Elf Reisende und zwei Schaffner blieben auf der Stelle tot, eine größere Anzahl Personen ist schwer oder leicht verletzt. Zehn Wagen und die Lokomotive sind zertrümmert.

Ein Hund als Lebensretter. Aus dem Samlande wird folgende Geschichte, in der ein Hund die Rolle eines Lebensretters spielt, mitgeteilt: Das Dienstmädchen des Besitzers H. aus B. war von ihrer Herrin mit drei Kindern nach dem nahen Walde gesandt. Dort angelangt, traf sie nach Verabredung mit ihrem Schatz zusammen, dem sie sich mehr widmete, als den ihr anvertrauten Kindern. Bald waren diese sich allein überlassen und nur der treue Haushund, ein hübscher Dachs, blieb bei den Kleinen zurück. Kaum war eine Stunde verfloßen, da vernahm das Mädchen gellende Angstrufe, sie eilte hinzu und nun bot sich ihr ein schrecklicher Anblick. Um das im 6. Lebensjahr stehende Mädchen hatte sich eine große Kreuzotter gewunden, die der treue Hund sofort angegriffen hatte. Endlich gelang es dem Hunde, der gefährlichen Schlange den Garaus zu machen. Das treue Tier, das gebissen worden war, schleppte sich nur mühsam bis nach Hause und erlag bald unter vielen Qualen den Wirkungen des Schlangengiftes. Der Hund hatte schon vor zwei Jahren Beweise seiner großen Anhänglichkeit an die Kinder gegeben, indem er dasselbe Mädchen vom Tode des Ertrinkens — es war vom Steg in den Teich gefallen — rettete.

Rohseidene Bastkleider Mt. 16.80

per Stoff zur kompletten Mode und bessere Qualitäten — sowie schwarze, weiße und farbige Seidentoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (z. u. k. Hof.), Zürich.

Kenchnusten und Krampfnusten sind böse Geiseln für unsere Kinderwelt und die meisten Mittel dagegen erfolglos. Umso mehr sind die Salus-Bonbons gegen diese hartnäckigen Leiden als Linderungsmittel zu empfehlen. In haben in Packeten à 25 S und 50 S in roten Schachteln à 1 M. in den Apotheken und Drogerien, Niederl. bei H. Lang in Nagold, R. Gellert in Unterjettingen und Ab. Frauer in Wilsberg.

Gingefandt. Wie schwer es seit Einführung des hohen Tabakzolles ist, einen reinen und unversäulchten Rauchtabak zu bekommen, weiß jeder passionierte Raucher. Wir wollen heute denselben eine Quelle nachweisen, wo sie zu billigem Preise einen vorzüglichen Tabak erhalten können. Herr B. Becker in Sooson am Harz versendet nämlich eine von ihm hergestellte Mischung, die völlig frei ist von deutschem Gewächs, wenig Nikotin enthält und nur aus besseren ausländischen Tabaksorten besteht. 10 Pfd. dieses Tabaks kosten in einem Buntel franko per Post nur 8 M. Herr Becker fabriziert diese Spezialität seit über 12 Jahren und hat sich den Besitz zahlreicher Loden der Anerkennung aus den besten Gesellschaftskreisen notariell bescheinigen lassen. D. E.

Frage an die Juristen. Laut Urteilsveröffentlichung in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ haben sich die Herren August Salmeier und Wilhelm Heymann von Ansbach, wegen Mißbrauch der Fabrikzeichen von Maggl's Suppenwürze des Vergehens wider das deutsche Marken-Schutzgesetz schuldig gemacht. Diese beiden Herren sind die Inhaber der Firma „Freiherr von Rollator u. Cie., deutsche Armeekonfektfabrik in Ansbach.“ — Dürfte der Begriff der Firmenwahrheit nicht auch im deutschen Handelsrecht schärfer gefaßt werden?

Hierzu „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 10.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Um mit den Zahlungen an unsere Lieferanten nicht in Rückstand zu kommen, ersucht der Unterzeichnete hiermit die Abnehmer von Kraftfuttermitteln um gefl. alsbaldige Begleichung unserer Fakturen.
Den 23. August 1893.

Vereinsvorstand.
J. B. Wallraff.

**Norddeutscher Lloyd
Bremen**

Beste Reisegelegenheit.
Nach **Neuhort** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schneldampfern**.
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Gottlob Schmid in Nagold,
John G. Roller in Altensteig.

Nagold.

Weine

Schrotmühle

zum Schrotten von **Welschkorn, Mais** etc. für **Grob- und Feinschrot** eingerichtet, halte Jedermann zur Verfügung empfohlen, billige Preise zu sichernd.
Carl Bernhardt,
Mehlhandlung.

Ital. Maccaroni,
fst. Eierbandnudeln,
fst. Eier-Suppennudeln,
Eierriebele,
fst. Suppenstangen,
Kneipp's Kräftsuppenmehl,
Grünkern & Hafergrütze,
Panier- und Mutschelmehl
stets in frischer Qualität bei
G. Lang, Nagold.

Rohrdorf.

Mädchen,

Ein ordentliches gewandtes
nicht unter 18 Jahren, das schon gedient hat und in Haushaltungsgeschäften bewandert ist, wird bis Martini bei gutem Lohn gesucht.
Albert Koch.

Nagold.
Ein kräftiges, ordentliches, 18 Jahre
altes
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau sucht Stelle bis Martini. Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.

Magd-Gesuch.

Ein zuverlässiges, fleißiges, nicht unter 18 Jahre altes Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau bei wenig Feldgeschäft gesucht.
Von wem? — sagt die Redaktion.

**Das Parfüm der eleganten Welt ist
Orangenblüthen-Duft**

von der Leipziger Parfümerie, Leipzig.
Selbige ist lieblich und erfrischend, daher auch als Taschentuch-Parfüm sehr zu empfehlen. à Flacon mit Spritzkorken 1 M. und 1.50 M. zu haben bei Hermann Knodel in Nagold.

Nagold.

Eine freundliche Wohnung
samt Läden hat zu vermieten bis Martini
Johanna Beyerle, Witwe.

Wildberg.

Knecht-Gesuch.

Einen tüchtigen Oekonomieknecht sucht zum sofortigen Eintritt sowie einen kräftigen

Lehrjungen,

welcher die Mälerei erlernen will,
Widmaier, zur Mittelmühle.

Deutsche Verlag-Anstalt
Gutzkow.

Eine erste
wahrhaft vollständige
+ Unterhaltungs-Beilage +
in die



Illustrirte Welt

Deutsches Familienbuch.
Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Heft
nur 30 Pfennig.

Vielseitigkeit und Gediegenheit
des Textes — Schönheit der Bilder
— Trefflichkeit der Ausstattung —
überaus billiger Preis.

Das erste Heft in jeder Buchhandlung
zur Ansicht zu erhalten.

— Abonnements —
in allen Buchhandlungen,
Journal-Expeditionen
und Postanstalten.

100,000 Säcke,

einmal gedr. groß und stark, für Getreide,
Kartoffeln, à 30 und 25 Pfg. Probedallen
à 25 St. vers. gegen Nachn. unter Angabe
der Bahnstat., **Max Rengershausen,**
Göthen im Anb.

Wildberg.

Schlosser-Gesuch.

Ein jüngerer Schlosser findet sofort
Stelle, ebenso wird ein
Lehrjunge
unter günstigen Bedingungen ange-
nommen.
J. Maier,
Schlossermeister.

Hohenreuthen, O. Herrenberg.
Einen schönen 1 1/2 Jahr alten

Simmenthaler Farren,
mit Zulassungsschein I. Klasse, sehr dem
Verkauf aus

Heinrich Hiller,
Landwirt.

Gütlingen.

Unterzeichneter verkauft
ein erstm hochträchtiges
Mutterschwein.
Johannes Gadenheimer, Bauer



Goldene Medaille,
Weltausstellung, Paris 1889.
Niederlage in Nagold bei
H. Gauß und H. Lang.

„Hoch Freundschaft und Geselligkeit!“
Eine Sammlung ausgewählter Reden
und Trinksprüche bei Einladungen,
geselligen Abenden, bei Spiel und
Tanz, Weihnachts- und Sylvester-
feiern sowie im engeren Freundes-
kreise. Unter Mitwirkung eines her-
vorragenden zeitgenössischen Redners
herausgegeben von Justinus Abel.
Preis 1 M. 20 S.

„Der Festredner im Familienkreise.“
Eine Sammlung ausgewählter Reden
und Toaste bei allen Familienfesten
und frohen Ereignissen: Taufe, Kon-
firmation, Firmung, Geburtstag, Pol-
terabend, Hochzeit, Jubelfeiern, silberne
und goldene Hochzeit. Unter Mit-
wirkung eines hervorragenden zeit-
genössischen Redners herausgegeben
von Justinus Abel. Preis 1 M. 20 S.

„Der gewandte Redner“ an patriotischen
sowie öffentlichen Festen und Ehren-
tagen. Eine Sammlung ausgewählter
Reden und Trinksprüche bei feierlichen
Anlässen in Stadt und Land, Bezirk
und Gemeinde, an Kaisers-Geburts-
tag, bei Schulfesten, Einführung von
Beamten, Begrüßung von Behörden
u. s. w., sowie bei Kriegervereins-
festen, Grab- und Gedächtnisreden.
Unter Mitwirkung eines hervortragen-
den zeitgenössischen Redners heraus-
gegeben von Justinus Abel. Preis
1 M. 20 S.
Zu haben in der
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.

Existenz oder Nebenerwerb

bietet unsere neue Fabrikations-Methode, mit
der Jedermann mit wenig Mittel einen größ-
ten Consum-Artikel der Welt konkurrenzlos
herstellen und in jeder Haushaltung leicht
verkaufen kann. Bei keinem Betrieb keine
spezielle Werkstätte erforderlich. Zahlreiche
Atteste. Prospekt gratis durch die Expedition
Die Fackel, Neuheitenblatt, Hamburg 6

Visiten-Karten

fertigt
G. W. Kaiser.

**R. Amtsgericht Nagold.
Öffentliche Ladung.**

Der am 20. April 1863 zu Tübingen
geborene, zuletzt bis 9. Dezember 1892
in Altensteig wohnhafte Schneider

Gottlieb Gengenbach
wird beschuldigt, als beurlaubter Rejer-
vist ohne Erlaubnis nach Südafrika
ausgewandert zu sein; Uebertretung ge-
gen § 360 Ziff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des
R. Amtsgerichts hier selbst auf
Donnerstag den 19. Oktober 1893,
vorm. 9 Uhr,

vor das R. Schöffengericht Nagold zur
Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472
der Strafprozess Ordnung von dem R.
Bezirkskommando Calw ausgestellten
Erklärungen verurteilt werden.

Den 19. Juli 1893.

Dejchner,

Gerichtsschreiber Rdn. Amtsgerichts.

Champagner.

Wachenheimer Schaumwein,
Germania-Sekt,
ächten, reinen Gold-Malaga,
Neu! Neu!
moussierender Cognac
in 1/2 und 1/4 Flaschen und offen
halte bestens empfohlen.
Nagold. H. Lang.

Nagold.

Prima Welschkornmehl
verkaufe von heute ab zu 15 Mark
pro 100 Kilo mit Sack; desgl. offeriere:
Prima Welschkorn
zu sehr billigem Preise und kann das-
selbe auch bei mir geschrotet werden.
Carl Bernhardt,
Mehlhandlung.

Nagold.

2 gut erhaltene
Spitzgeschirr
mit Kreuzzüge hat zu verkaufen
Oshenwirt Böckle.

Nagold.

In hiesiger Stadt ging eine
Taschenuhr
verloren.
Der redliche Finder möchte sie gegen
Belohnung abgeben bei der Redaktion.

**Das älteste und größte
Bettfedern-Pager.**

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1. 25 S
Ia. Halbdaunen nur 1.60 S
reiner Flaum nur 2.50 S
und 3 S

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligt.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett,
und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs
Beste gefüllt einschläfig 20, 25, 30
u. 40 M. 2schläfig 30, 40, 45 u. 50 M.

Bersucht den tausendfach belobten
Holländ. Tabak 10
Pfd. lose im Bentele sco. 8 M. nur bei
B. Becker in Seesen a. S.



Oberamtsstadt Nagold.
Fahrnis-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des verstorb. **Gottfried Koller**, gew. Privatiers hier, wird am **Donnerstag den 24. d. Mts.** (Bartholomäusfeiertag)

von morgens 8 Uhr an, eine Fahrnisauktion abgehalten, wobei vorkommt:

Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk, darunter 2 Sofa, 6 Bettladen, 3 Kommode, 2 Nachttischen etc., Fah- und Wandgefähr, Feld- und Handgefähr und allerlei Hausrat. Hierzu wird in die Koller'sche Verkaufung eingeladen.

Nagold.

Dankfagung.

Allen denen, welche bei dem letzten hiesigen Brandfall zur Rettung meines von Hrn. Werkmeister Döber gemieteten Hauses beigetragen haben, insbesondere der verehrl. Feuerwehr sagt den tiefgefühltesten Dank

Werkmeister Schuster.

Nagold.

Dankfagung.

Das schwere Unglück, das mich und meine Familie durch Brandfall am letzten Sonntag betroffen, hat mich so viele opferwillige Hilfe und Teilnahme von Seiten der Bürgerchaft, besonders durch die verehrl. Feuerwehr, die H. Seminaristen und die lieben Nachbarn erfahren lassen, daß ich hierfür allen herzlichsten Dank sage mit dem Wunsche, Gott möge sie alle vor ähnlichem Unglück und Schreden zeitlich bewahren.

Gottlob Müller, Schreinermeister.

Holländische

Blumenzwiebel.

Durch direkten Bezug aus Harlem (Holland) ist es mir möglich, Blumen-zwiebel (Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus etc.) zu den billigsten Preisen abzugeben u. steht gefälligen Aufträgen entgegen

Friedr. Schuster, Handelsgärtner, Nagold.

Wildberg.

10 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher diese frechen Diebstähle, die in meinem Garten, im sog. Wasbrunnen, in Gartengewächs und Obst verübt worden, zur Anzeige bringt, daß solche gerichtlich belangt werden können.

Widmaier, s. Mittelmühle.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikato!

Wahl-Vorschlag.
Ihr Wähler von Oberjettingen paßt auf!
Wohlan, wohlauf zur Wahl!

Werte Mitbürger, bedenkt, was auf dem Spiele steht, denn unser zukünftiges Schicksal liegt in unserer eigenen Hand. Ein jeder Landwirt weiß, welche schwere Aufgabe einem Ortsvorsteher obliegt. Steht doch in der heiligen Schrift: Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern. Blicken wir in die Vergangenheit, so empfinden wir heute noch, wie menschenfreundlich und hilfeleistend der verstorbene Schultheiß gegen jedermann gewesen war. Einen solchen Mann müssen wir wieder zu gewinnen suchen und dieses können wir nur durch Einheit erreichen.

Darum, werte Mitbürger, wählet einen Mann, der es versteht, gegen Reiche und Arme gerecht und mild zu sein und sich von dieser oder jener Partei nicht beeinflussen läßt.

Hütet euch vor allem aber vor Zerplitterung!

Wisset eure Sonderinteressen bei Seite und gebet eure Stimmen ab für den einzig richtigen Kandidaten und Bürger

Johannes Kenz, Gemeinderats Sohn.

Wer es gut mit der Gemeinde meint, gebe nur diesem Kandidaten seine Stimme und keinem andern. Obwohl schon die Stürme jausen und die Feinde toben, so erschrecken wir doch nicht, denn wir vertrauen zu der Mehrzahl der Bürger, daß sie so viel Einsicht, Freimut und Unerblichkeit haben wird, daß sie nur **Johannes Kenz**, Gemeinderats Sohn, bei der Schultheiß-Wahl ihre Stimme geben wird.

Bürger! laßt euch nicht durch eitle, nicht erfüllbare Versprechungen behören, bedenket, daß das Wohl einer Gemeinde mehrtheils von der Wahl eines verständigen, unabhängigen, charaktervollen Mannes abhängt. Darum wählet:

Johs. Kenz, Gemeinderats Sohn.

Nagold.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir schmerzzerfüllt die Trauer-Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Christian Kausser

am Dienstag nachmittag nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung Donnerstag den 24. August, nachm. 3 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Mosterei-Empfehlung.

Unsere Mosterei wird von heute an mit elektrischem Motor betrieben und kann zu jeder Zeit, auch kleinere Quantitäten, gemostet werden.

Klein und Koch.

Nagold.

Gebrauchte, gut erhaltene



Fässer jeder Größe,

weingrün, hat **billigst** abzugeben

Jak. Harr.

Mehrere

Gähr-Bottiche,

ca. 900—1200 Liter haltend, noch wie neu, sind zu verkaufen und erteilt nähere Auskunft

der Obige.

Wichtige Mitteilung

für Gichtkranke, sowie für Leidende, welche an Nierensteinkolik, Blasen-stein, Harngries, Podagra, sowie überhaupt an Harnsäure-Diathese erkrankt sind. Ferner für Zuckerkrankte und Rheumatiker.

Zur gefälligen Beachtung!

Im Verlag der Aktiengesellschaft Pionier in Berlin S. W. ist ein überaus hervorragendes Werk erschienen, welches allen an harn-saurer Diathese Leidenden aufs dringendste empfohlen wird. Dieses Werk wird daher einem Jeden welcher an genannten Krankheiten leidet, zur Anschaffung auf das dringendste empfohlen. Der Titel dieses Werkes lautet: **Die harnsaure Diathese**, ihre Krankheiten, Symptome und Behandlung in gemeinverständlicher, wissenschaftlich populärer Darstellung von Dr. J. Kralauer in Wien. Preis 1 M 65 f. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Champagner

in vorzüglichen Sorten,
Deutscher Schaumwein,
Gold-Malaga & -Sherry
in sehr feiner Qualität, (direkt bezogen)
Bordeaux u. ungar. Weine,
Smyrnaer Weine,
Elsässer u. Pfälzer Tischweine
empfiehlt

Heh. Gauss, Nagold.

Obstverkauf.

Auf hiesigem Gut sind ca. 40 Str. Wadelbirnen und sonstiges Mostobst um billigen Preis zu verkaufen.

Nieder-Neuthin, Post Vondorf.
N. Ruoff.

Nagold.

Den Garten- und Baumbesitzern mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich alle im

Gartengeschäft und der Baumpflege

vorkommenden Arbeiten selbständig besorge und für pünktliche u. billige Ausführung der Aufträge bemüht sein werde und bitte um gütiges Zutrauen.
Jonathan Raaf, Gärtner.

Spez. in Nagold bei Heh. Gauss, Altensteig bei Ch. Burkhard.

Neul-Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.

Alles leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Beste, Praktischste und Verzehreteste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Haustrunks (Most).

Einfache Handhabung, alle Kochen, Durchsiehen etc. unnöthig.

Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M.B. 20.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden. à St. 50 f bei **G. W. Jaiser, Nagold.**

Nagold.

Standesamtliche Anzeigen.

Dom Monat Juli 1893.

Geboren wurden:

- 3. Juli, Anna Marie, T. des Chr. Stottel, Strickers hier.
 - 14. „ Marie Gottlieb, T. des Karl Friedrich Kausser, Tagelöhners hier.
 - 19. „ Emma Louise, T. des Gottlob Ziesle, Bürstenmachers hier.
 - 21. „ Louise, T. des Theodor Kälberer, Malers hier.
 - 27. „ Wilhelmine Ernestine, T. des Wilh. Heinrich Gauh, jr., Schlossers hier.
- Getraut wurden:**
- 15. Juli Johannes Schuon, Wittwer und Schuhmacher hier, mit Christiane Friedrike, geb. Heyer, von Hefshausen.

Gestorben:

Den 22. August, Christian Kausser, Oekonom, 73 J. alt; Beerd. 24. Aug., nachm. 3 Uhr.

